



Foto: DB AG / Pablo Castagnola

Pro Bahn: Generalsanierung der Rheinstrecke ist vordringlich

22. September 2025, 11:29

Die Bahn hat eine neue Chefin – und es gibt ein neues Konzept. Worauf es jetzt aus Sicht des Fahrgastverbands Pro Bahn in Rheinland-Pfalz ankommt.

An der geplanten Generalsanierung der linken und rechten Rheinstrecke darf nach Ansicht von Pro Bahn nicht gerüttelt werden. Sie müsse unter der neuen Bahn-Chefin Evelyn Palla im bisher geplanten Tempo und Umfang ausgeführt werden, sagte der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende des Fahrgastverbands, Noah Wand, der Deutschen Presse-Agentur in Mainz. "Daran darf nicht gespart werden." Die meisten Verspätungen von ICE bundesweit hätten mit den Strecken zu tun.

Sie seien aber auch für den Güterverkehr wichtig. "Ein Güterverkehrszug ersetzt 40 Lkw." Die rechtsrheinische Generalsanierung sei in der zweiten Jahreshälfte 2026 geplant, die auf der gegenüberliegenden Seite im Anschluss 2027.

Klare Finanzausage und schlankere Strukturen

Die Bahn müsse eine dauerhaft planbare Summe zusagen, forderte Wand. "Wir brauchen langfristig eine klare Finanzierungsstrategie." Dies sei beispielsweise für Bahnübergänge ganz entscheidend.

Die Bahn müsse sich insgesamt schlanker aufstellen. Derzeit wirke sie zu behördlich. Wand forderte zudem eine "ehrlichere Kommunikation". In vielen Statements und Mitteilungen würden Dinge eher verschleiert.

Mehr Elektrifizierung

Außer der Eifelstrecke sollten noch andere Strecken in Rheinland-Pfalz elektrifiziert werden, forderte Wand. Als Beispiel nannte er die Nahetalbahn zwischen Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Bei der Reaktivierung auch Land in der Pflicht

Wünschenswert sei auch die Reaktivierung von Bahnstrecken. "Das hängt aber mehr am Land." Die Landesregierung hätte beim Bund nach Darstellung Wands bereits Strecken für die Finanzierung anmelden können.

Acht Strecken seien bereits für eine Reaktivierung ausgewählt:

- Engers – Siershahn (Brexbachtalbahn)
- Koblenz-Lützel – Bassenheim
- Landau – Germersheim
- Langmeil und Monsheim (Zellertalbahn)
- Staudernheim – Lauternecken – Grumbach (Glantalbahn Nord)
- Hinterweidental Ost – Bundenthal-Rumbach (Wieslauterbahn)
- Kaiseresch – Gerolstein (Eifelquerbahn)
- Linz – Kalenborn (Kasbachtalbahn)